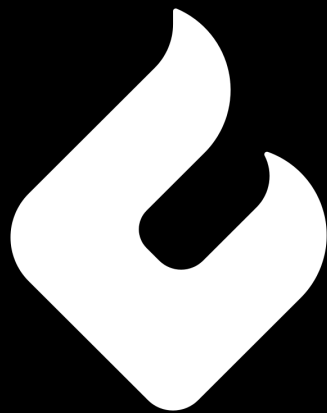


Rebranding

mit Frithjof Plath



FELYA

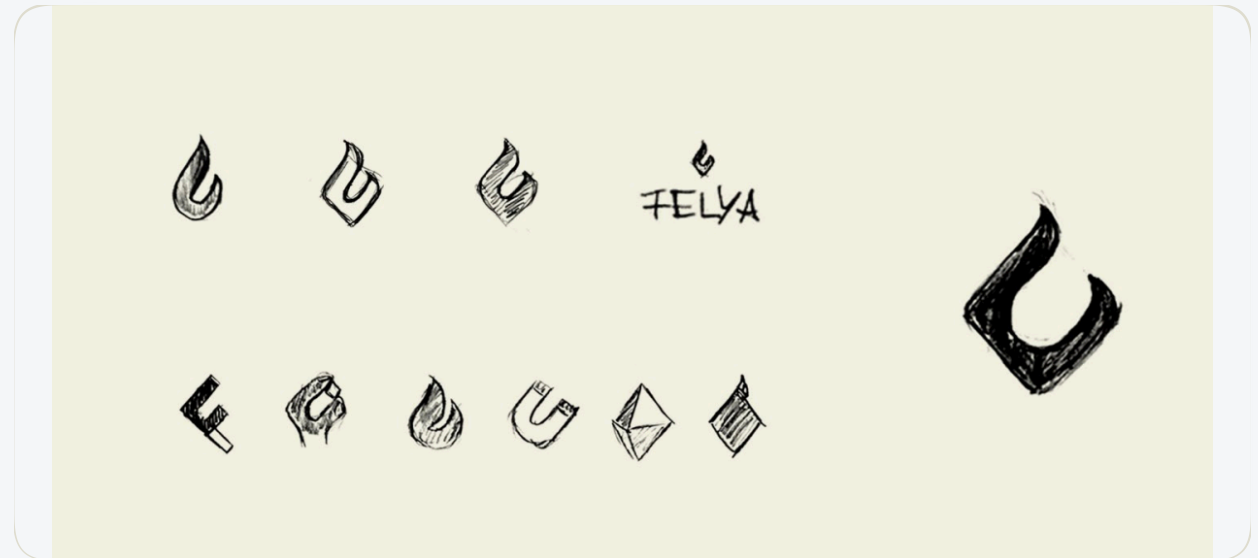
September 2026

Erste Skizzen

Konzept und Entwurf: Frithjof Plath

Ausgangspunkt ist die Flamme als Sinnbild für die Fähigkeit des Menschen, Technologien und Werkzeuge zu entwickeln.

Die Skizzen erkunden, wie sich die organische Flammenform technischer und präziser darstellen lässt. Daraus entsteht die Rautenform der Bildmarke, die mehrere Bedeutungen in einer gemeinsamen Geometrie vereint.



Mehrere Bedeutungen. Eine geometrische Form.

Flamme

Das Feuer des Prometheus als Ursprung neuer Möglichkeiten.

Magnet

Technologie und magnetische Komponenten unserer Motoren.

F von FELYA

Der Anfangsbuchstabe als Lesart der Bildmarke.

Diamant

Die Rautenform steht für Wertigkeit und den Charakter eines Edelsteins.

Greifende Hand

Eine Hand, die ein Teil umfasst.

Raum erweitern

Die Flamme durchbricht den begrenzten Körper und entwickelt sich über ihn hinaus.

Übergabestand V0

Logoentwurf von Frithjof Plath

Die Geometrie wird durch gleichbreite Positiv- und Negativräume sowie einheitliche Flammenkonturen geprägt. Die aufsteigende Flamme steht für Aufschwung, die untere Spitze für technische Präzision.

Der Negativraum deutet einen menschlichen Kopf an. Innerer Radius und rechte, nach innen gerichtete Spitze formen die Kinnpartie.

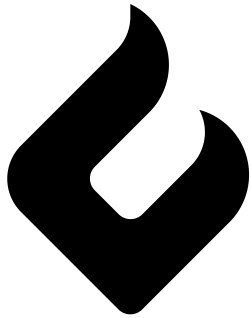
Manrope-Großbuchstaben halten FELYA klar lesbar. Die technische Form kontrastiert mit dem weichen Klang des Namens.

Dieses Zusammenspiel verleiht der Marke Selbstbewusstsein und Eigenständigkeit.



Die Proportionen der Bildmarke

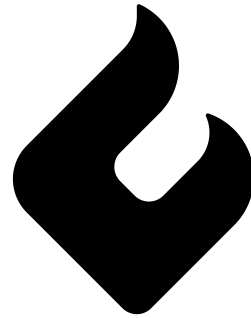
Drei Varianten derselben Grundidee. Die Unterschiede liegen im Verhältnis von Kontur, Negativraum und optischer Masse.



V0

Geometrische Gleichheit

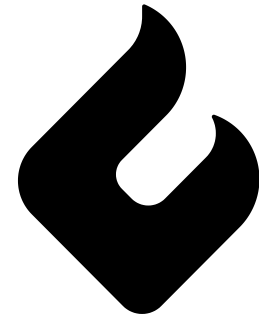
Gleich breite Positiv- und Negativräume bestimmen die geometrische Ordnung. Der Negativraum zeichnet eine längliche Kopfform.



V1

Mehr optische Masse

Die kürzere, kleinere Kopfform lässt einen breiteren Körper entstehen. Dadurch liegt mehr optisches Gewicht auf der linken Seite.



V2

Ausgleich der Proportionen

Die Form vermittelt zwischen V0 und V1: angepasste Radien, eine rundere untere Spitze und eine prägnantere Kinnkontur. Die Masse verteilt sich ausgewogener, die Silhouette bleibt auch im Kleinen erkennbar.

Ab V2 bleibt die Kontur der Bildmarke bis V5 unverändert.

Feinabstimmung

Auf Grundlage des Entwurfs von Frithjof Plath wurden in V1 bis V5 Proportionen, Konturen und Abstände in Nuancen verfeinert.

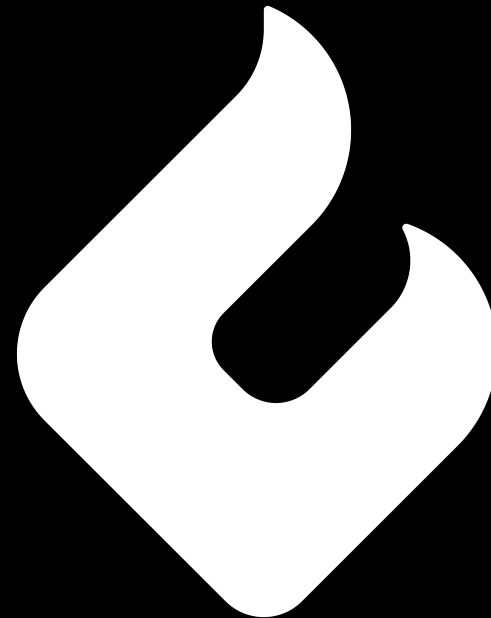
Versionsvergleich

Schwarz auf Weiß				Änderungen	Weiß auf Schwarz			
	Bildmarke	Bildmarke + FELYA horizontal	Bildmarke + FELYA vertikal			Bildmarke	Bildmarke + FELYA horizontal	Bildmarke + FELYA vertikal
V0		 FELYA		V0 Ausgangspunkt. Bildmarke: 35,979 × 46,178 mm; 15 Randsegmente. Wortmarke: 93,661 × 25 mm. Horizontaler Abstand: 14,6 mm. Vertikal nicht vorhanden.	V0		 FELYA	
V1		 FELYA	 FELYA	V1 Gegenüber V0: Bildmarke schmaler und niedriger, jetzt 17 Randsegmente. A-Außenkontur und Innendreieck geändert; Wortmarke 94,7 mm breit. Die Buchstabenabstände bleiben von V1 bis V3 unverändert. Vertikal erstmals vorhanden, Abstand 20 mm.	V1		 FELYA	 FELYA
V2		 FELYA	 FELYA	V2 Gegenüber V1: Bildmarken-Höhe 45,813 → 45,413 mm, Breite unverändert. Wortkonturen und Buchstabenabstände unverändert. Vertikale Wortmarke folgt der neuen Unterkante um 0,414 mm nach oben; Abstand bleibt 20 mm.	V2		 FELYA	 FELYA
V3		 FELYA	 FELYA	V3 Gegenüber V2: Bildmarke unverändert. Horizontale Wortmarke um 3,067 mm nach unten versetzt; Form, Größe und Buchstabenabstände unverändert. Vertikale Variante unverändert.	V3		 FELYA	 FELYA
V4		 FELYA	 FELYA	V4 Gegenüber V3: Bildmarke unverändert. F-E, E-L und L-Y auf gleiche Abstände gebracht; Y-A enger. A-Außenkontur und Innendreieck geändert; Wortmarke auf 92,873 mm verdichtet. Horizontal 1 mm tiefer. Vertikaler Abstand weiterhin 20 mm.	V4		 FELYA	 FELYA
V5		 FELYA	 FELYA	V5 Die Buchstabenverteilung wurde wieder an V0 angenähert (Entwurf von Frithjof Plath). Horizontal: Abstand 15,2 mm, Wortmarke 0,6 mm tiefer. Vertikal: Bildmarke 2x, Abstand 25 mm; gleiche Buchstabenabstände wie horizontal.	V5		 FELYA	 FELYA

Pyra

Ein eigenständiges Zeichen
verdient einen eigenen Namen.

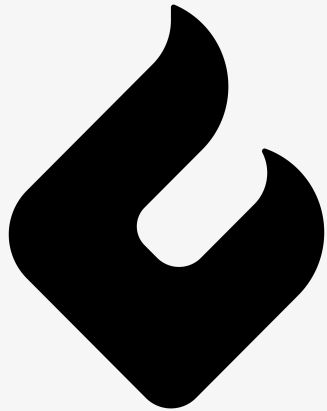
Pyra greift die Assoziation zu »Pyro« und Feuer auf.
Dies verbindet die Bildmarke mit der Flamme des
Prometheus: Technologie, die den Handlungsraum des
Menschen erweitert.



Das FELYA Logo-System

Pyra als eigenständiges Zeichen, mit FELYA bevorzugt horizontal.

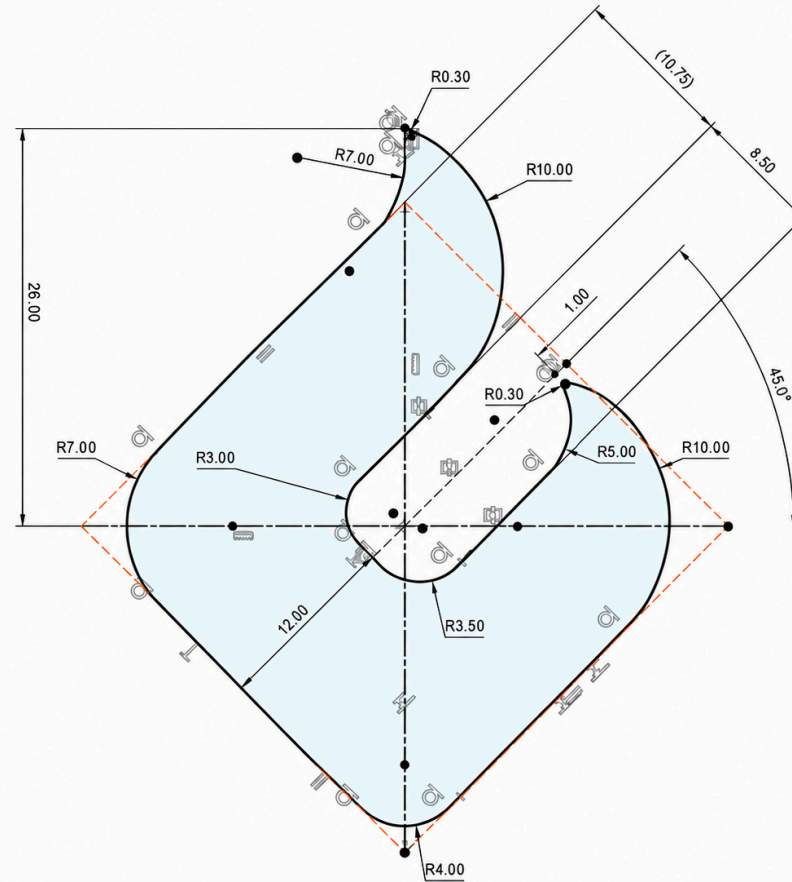
Die vertikale Anordnung bleibt besonderen Anwendungen vorbehalten.

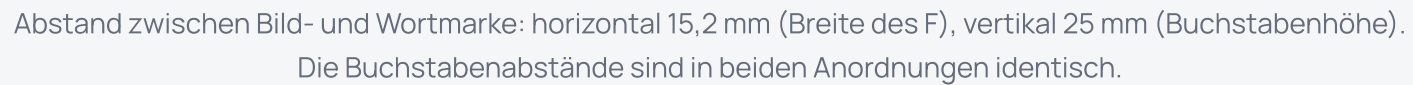


FELYA



FELYA

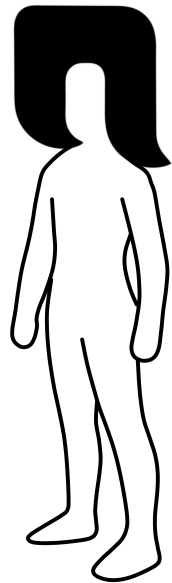




Die Buchstabenabstände sind in beiden Anordnungen identisch.

Der Mensch als Maßstab

Der Negativraum von Pyra bildet den Kopf der Figur. Im Mittelpunkt steht unser Ausgangspunkt: der Mensch.



Die Flamme des Prometheus

Prometheus bringt den Menschen das Feuer und ermöglicht ihnen, selbst Technologie zu entwickeln.

Pyra greift die Flamme als Sinnbild für Technologie auf, die den Handlungsraum des Menschen erweitert.



Vorher und nachher

Dieselbe Idee, neu gestaltet: Der Mensch im Mittelpunkt. Die Flamme durchbricht Grenzen und erweitert seinen Handlungsraum.

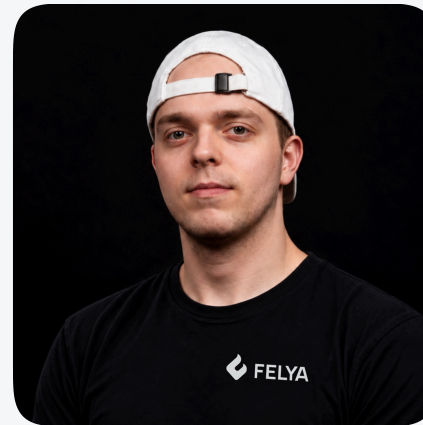


Das Legacy-Logo bleibt für bestehende Sonderanwendungen verfügbar.

Postervergleich

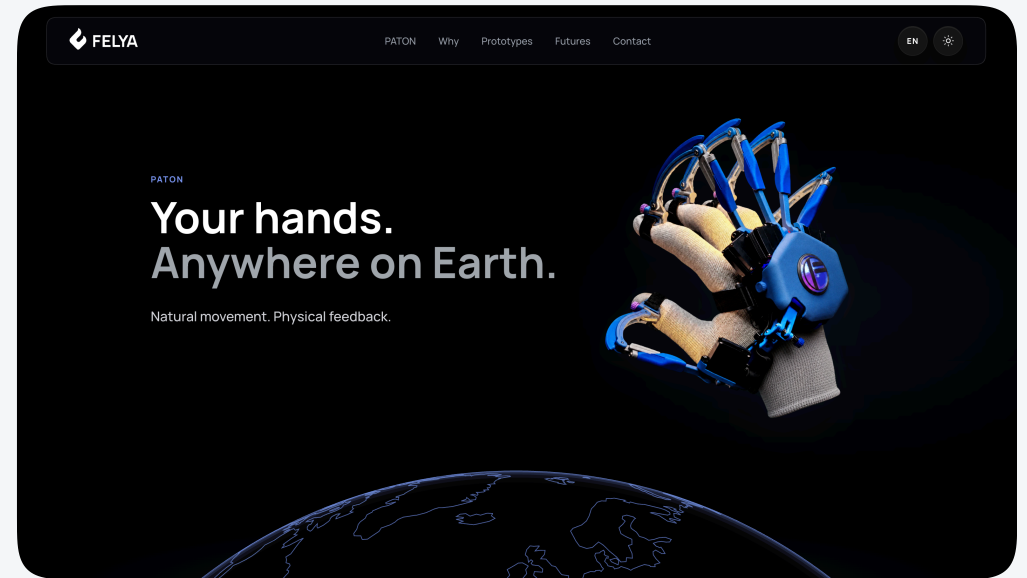
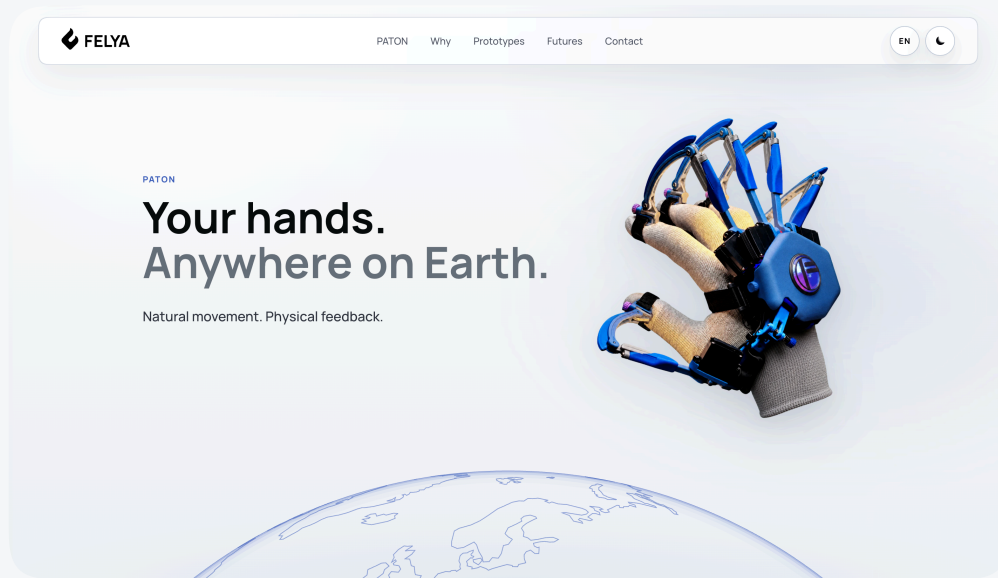


Would You Wear It?



FELYA im Web

preview.felya.com



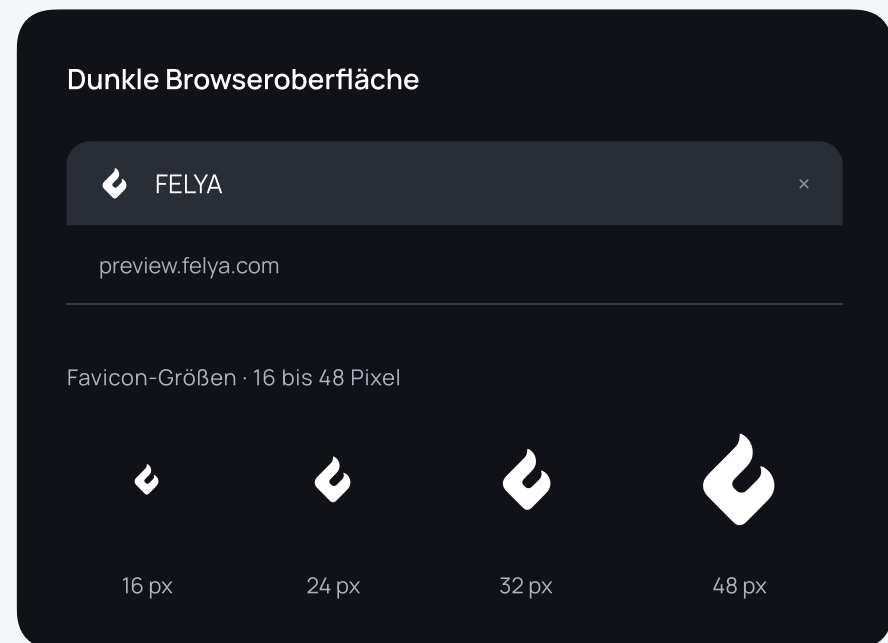
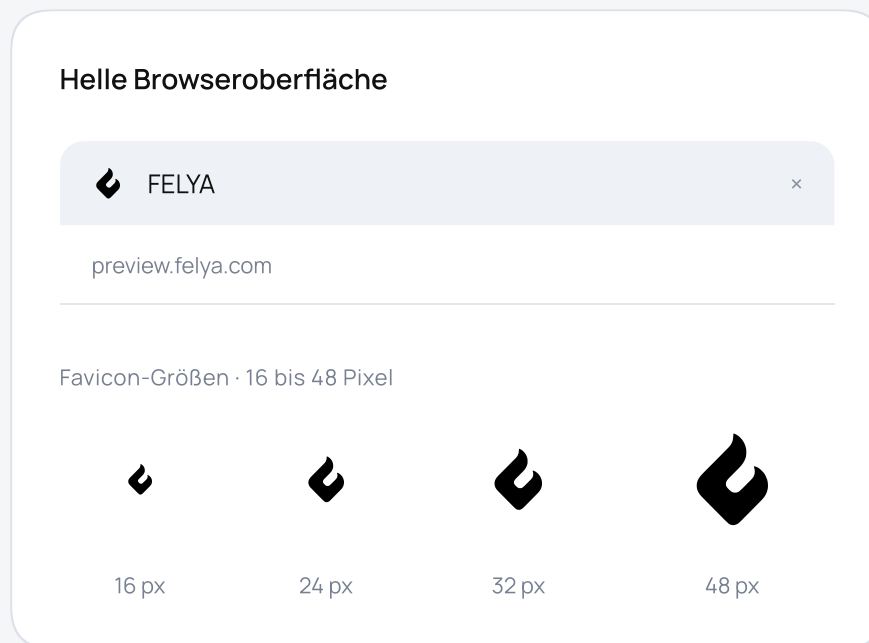
Auch im Kleinen unverwechselbar

Pyra als Favicon im Browser-Tab.

Das Symbol behält auch in kleinen Größen genügend optische Masse.

Die Grundform bleibt erkennbar:

schwarz auf hellem und weiß auf dunklem Hintergrund.



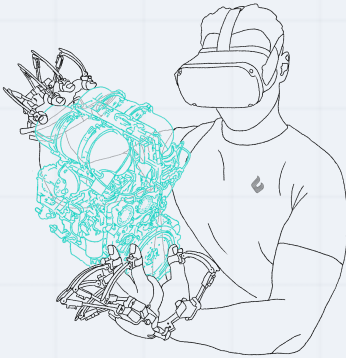
Helle Zeichen wirken auf dunklem Grund optisch kräftiger (Irradiationseffekt). Die Proportionen von Pyra sind so abgestimmt, dass dieselbe Kontur in beiden Anwendungen funktioniert. Anders als bei Logos mit optisch korrigierten Positiv- und Negativformen (z. B. IBM 8-Bar · IBM Design Language) sind dafür keine zwei unterschiedlichen Geometrien nötig.

Pyra von Hand gezeichnet

Pyra als schraffierte Handskizze im Anwendungskontext.

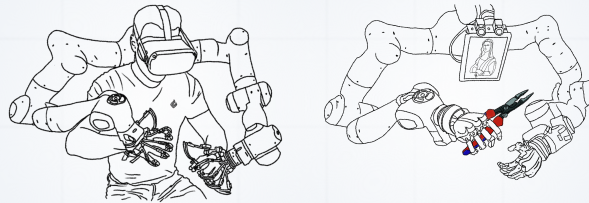
Simulate before you act.

Learn by doing without real-world risk.



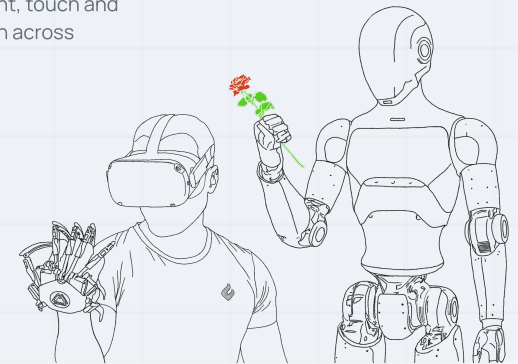
Work where people should not.

Bring skilled hands into hazardous environments.



Let presence travel.

Carry intent, touch and expression across distance.



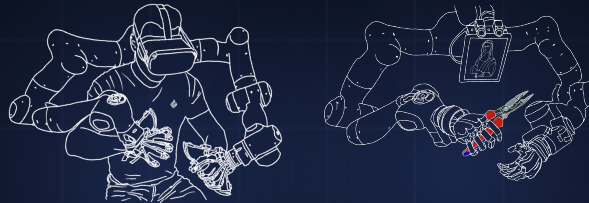
Simulate before you act.

Learn by doing without real-world risk.



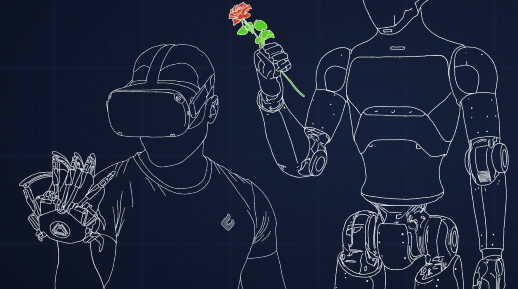
Work where people should not.

Bring skilled hands into hazardous environments.



Let presence travel.

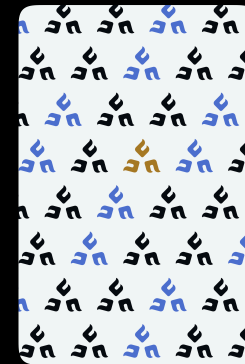
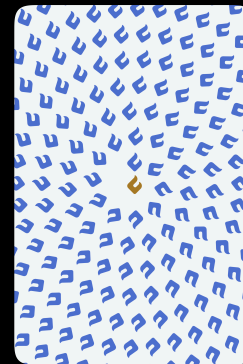
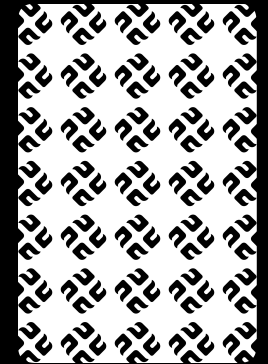
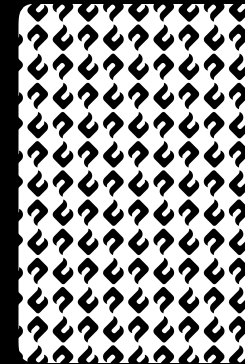
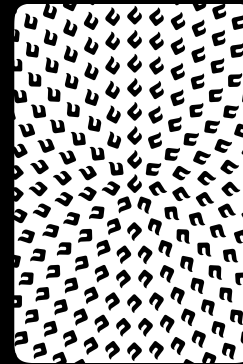
Carry intent, touch and expression across distance.



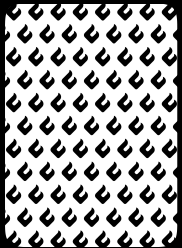
17 · EXPERIMENTE

Pattern aus Pyra

Experimentelle Muster laden dazu ein, die Geometrie von Pyra in wechselnden Kompositionen aus neuen Blickwinkeln zu entdecken.



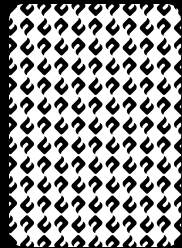
Monochrome Pattern



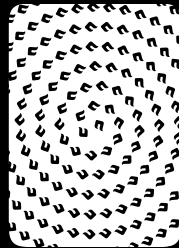
01



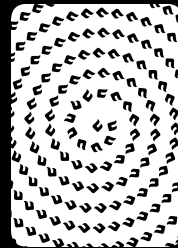
02



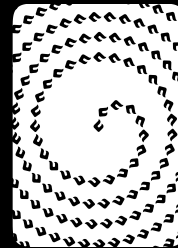
03



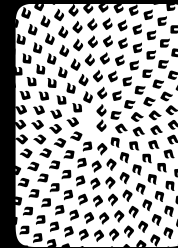
04



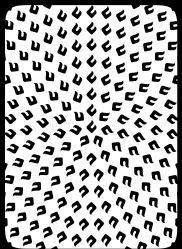
05



06



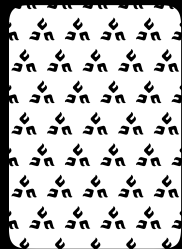
07



08



09



10



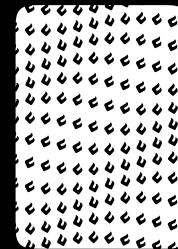
11



12



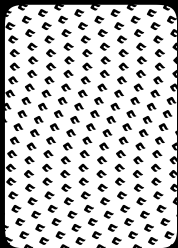
13



14



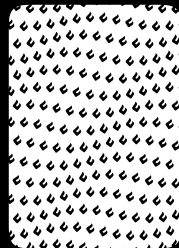
15



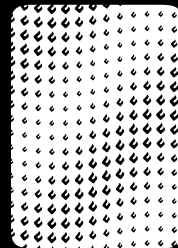
16



17



18



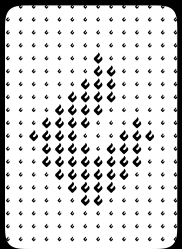
19



20



21



22



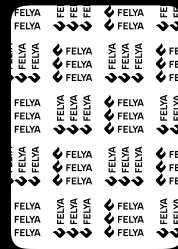
23



24



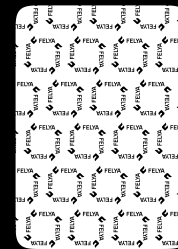
25



26

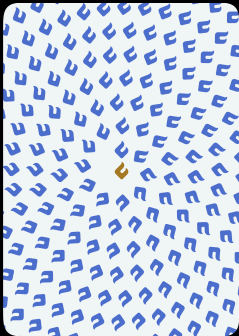


27

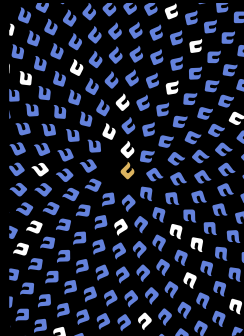


28

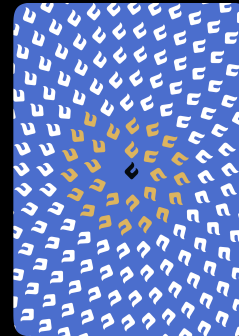
Farbige Pattern



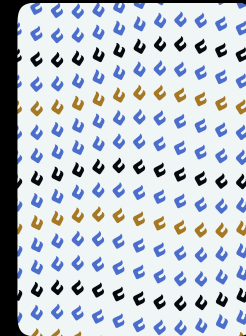
F01
Goldener
Ursprung Light



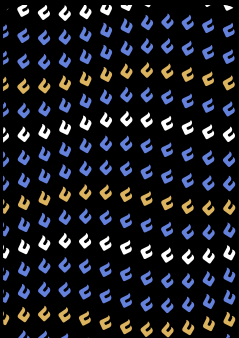
F02
Goldener
Ursprung Dark



F03
Blaues Feld



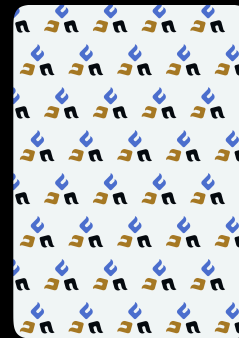
F04
Blaue Stroeme



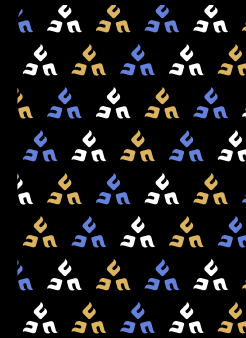
F05
Negative
Wellen



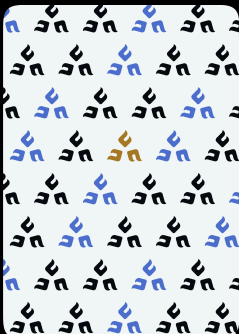
F06
Goldene
Baender



F07
Dreiklang



F08
Negative
Gruppen



F09
Eine Gruppe im
Fokus



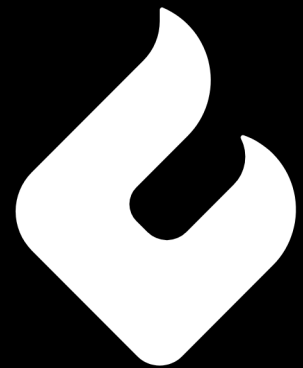
F10
FELYA
Farbzeilen



F11
FELYA Negativ



F12
Positiv
Negativ
Wechsel



FELYA